

hafte sach, und was ein gar dapper retten von man und wybren: die huser um das Münster warend alle versähen. Die uff der fallen im wächterhüsli warend, verharrtend da, das die fürinen balchen zü inen fielend; sy aber naments und wurfents zu'n fensteren uß uff den kilchhof. Was ein häftig wäsen und brastlen. Und das sich zü verwundern: under so vil tusend menschen — dann ein gross volk ab dem See und land trostlich zülüffe — ist nieman geschändt. Und das noch me: ward folgents tags, ja in einem tag, der thurn, kilchen, die voll leitern, standen, wassers, mist etc., was, kilchhof, der voll holz lag und verbrunnes zügs, zieglen etc., gesüberet, und alle tach, darzü in 8000 ziegel gebucht, fry vor nacht wider gemacht, und so suber alles, das ich hüt widerum in der kilchen hab predigen können und sich iederman der schnelle verwunderet. Gott hat uns heimgesücht, aber in allem vil gnaden bewisen inmitten alles leides. Dem sye lob und eer. Gott beware uns vor grösserm unfal... 9. Maii 1572. In yl. — Bullinger.

Heinrich Bullinger an Tobias Egli, Pfarrer in Ghur. — Staatsarchiv Zürich
E. II. 342 p. 664. E.

Miszellen.

In der Zürcher Seckelmeisterrechnung von 1537 (1538) stehen folgende Aufzeichnungen:

- 18 ₰ 12 β 6 ⚄ sind zum Rüden verzert, als mine herren unseren Eidtgnossen von Stetten mit iren gelertten, ouch den predicanten von Strassburg, daselbs schanckt[en].
- 17 ₰ 15 β handt doctor Bucero und Cappitto mit zweyen knechten und 4 Rossenn zum Rotten Hus verzert, als mine herren sy ab dem Wirt loßtent.
- 2 ₰ herren stattschribers und herren underschribers substitutten zu einer vererung von der abscheiden wägen des Sacramentischen gesprechs.
- 31 ₰ 10 β Niclaus Appenzeller zu doctor Martin Lutter gen Wittenberg, hertzog Hansen von Sachssen, und Landtgraffen zu Hessen; was 42 tag uß, jeden tag 15 β, dann die zerung da ußen im Land vast thür und der wäg mit dem umbgan vast bös was.

Ebenda 1540 steht aufgezeichnet:

2 ₰ von herren Fridlis von Rümlangs Satel zu machen, alls er gen Rotwyl predicant was. Nam Jörg Satler. **R. Wegeli.**

Eine Soldquittung. In Acta Papst des Staatsarchivs Zürich liegt eine Quittung des Priesters Werner Steiner von Zug für private päpstliche Pen-